

Businessplan Komitee 259

1. Titel und thematischer Aufgabenbereich

1.1. Titel

DE: Unternehmensberatung
EN: Management Consultancy

1.2. Thematischer Aufgabenbereich

DE:

Der Aufgabenbereich umfasst die nationale, europäische und internationale Normung von Unternehmensberatungsdienstleistungen. Der Rahmen bezieht sich auf die Definition und Standardisierung der Beratungsprozesse, Qualitätssicherung sowie Transparenz der erbrachten Dienstleistungen sowie der relevanten Qualifikationen und Kompetenzen für Beraterinnen und Berater.

Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Standards für die Qualität und Prozesse von Unternehmensberatungsdienstleistungen, nicht jedoch auf allgemeinen Managementsystemen oder technischen Anforderungen.

Technische und anderweitige produktbezogene Anforderungen fallen nicht in den Aufgabenbereich des Komitees 259. Ebenso wird eine Überschneidung mit der Normung von allgemeinen Managementsystemen vermieden.

EN:

The scope includes national, European and international standardization of management consulting services. The framework refers to the definition and standardization of the consulting processes, quality assurance and transparency of the services provided as well as the relevant qualifications and competencies for consultants.

The focus is on the development of standards for the quality and processes of management consulting services, but not on general management systems or technical requirements.

Technical and other product-related requirements do not fall within the scope of Committee 259. An overlap with the standardization of general management systems is also avoided.

2. Markt, Umfeld und Ziele des Komitees

2.1. Marktsituation

2.1.1. Grundsätzliche Informationen über den Markt

UnternehmensberaterInnen nutzen ihr Know-how um Klienten in jeder Branche lokal, regional und global bei wichtigen Themen wie dem Umgang mit Komplexität, Erreichen von nachhaltigem organisatorischem Wachstum, Innovation, Change und der Erhöhung der Produktivität zu unterstützen. Die Unternehmensberatungsbranche leistet einen wesentlichen Beitrag zur Weltwirtschaft.

Die Unternehmensberatung ist vielfältig und kann wie folgt beschrieben werden:

- Der Unternehmensberatungsmarkt umfasst ein breites Spektrum an Beratungsleistungen für Unternehmen, die sowohl von großen multinationalen Konzernen als auch von mittelständischen und kleinen Unternehmen in Anspruch genommen werden.
- Die Priorität der Unternehmensberatung liegt in der Beachtung der Gesamtheit eines Unternehmens, Betriebes oder Organisation und orientiert sich an der Gegenwart und Zukunft, im Gegensatz zu anderen wirtschaftsberatenden Berufen, die schwerpunktmäßig gegenwarts- bis vergangenheitsorientiert sind.
- Die Leistung der Unternehmensberatung ist die Schaffung von Nutzen für Unternehmen, Betriebe und Organisationen; dies geschieht durch Beratung und Hilfestellung bei der Entwicklung der Kundenorganisation im wirtschaftlichen, kommunikativen, technischen, administrativen und sozialen Bereich. Ziele sind die Vermehrung und Wahrung von Chancen, die Aufarbeitung und Vermeidung von Risiken sowie die Hilfestellung bei der Umsetzung von Strategien und Maßnahmen.
- Der Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren geprägt, die von globalen Beratungsunternehmen bis zu spezialisierten Boutique-Beratungen reichen. Große Beratungsfirmen bieten oft ein umfassendes Leistungsspektrum und haben internationale Netzwerke, während kleinere Unternehmen oft spezifische Expertise oder eine enge Branchenfokussierung bieten.
- Der Unternehmensberatungsmarkt wird in den kommenden Jahren voraussichtlich weiterwachsen, wobei die Nachfrage nach Beratungsleistungen in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Change-Management besonders hoch ist. Auch die Verschmelzung klassischer Beratungsdienstleistungen mit digitalen Lösungen wird zunehmend wichtig, um den Anforderungen moderner Unternehmen gerecht zu werden.
- Die Unternehmensberater und -beraterinnen agieren als Externe weisungsungebunden, unabhängig und professionell. Dadurch erweitern sie betriebsinterne Betrachtungsweisen um externe Sichtweisen. Sie sind frei in der Einbeziehung von Informationen und Erkenntnissen, soweit diese für die Auftragserfüllung relevant sind.
- Die Unternehmensberatung befindet sich in einem besonderen Vertrauensverhältnis zur Kundenorganisation, geht daher mit allen erlangten Informationen verantwortungsbewusst um und wahrt die Verschwiegenheit.
- Neben ihrem Fachwissen benötigen die Unternehmensberater und -beraterinnen Methoden Know-how und soziale Kompetenz. Dazu zählt insbesondere auch Veränderungskompetenz. Dieses Zusammenspiel von Kompetenzen bildet die Basis eines erfolgreichen Beratungsprozesses zum Nutzen der Kundenorganisation.

Mit der intendierten Normung soll ein Instrument zur freiwilligen Qualitätssicherung bereitgestellt werden.

2.1.2. Interessensträger des Themas

Die Nutzenanwendende der Normen des Komitees 259 sind:

- Anbieter von Unternehmensberatungsdienstleistungen
- Auftraggeber aus Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Non-Profit-Sektor
- Politische Akteure und Regulierungsbehörden, die auf qualitätssichernde Standards achten.
- Akademische Einrichtungen, Forschung und Ausbildung im Bereich Unternehmensberatung

Die Normen des Komitees 259 sollen als Instrument für die Auswahl von Unternehmensberatungsdienstleistungen dienen können, was ggf. auch Festlegungen zum Kompetenzrahmen von Unternehmensberaterinnen und -berater einschließt.

2.1.3. Marktstruktur

Die Marktstruktur im Bereich der Unternehmensberatung ist vielfältig und geprägt von einer großen Bandbreite an Beratungsfirmen, die sich in Größe, Spezialisierung und geografischer Präsenz unterscheiden.

Allgemein kann die Struktur wie folgt beschrieben werden:

- Beratungsindustrie / BIG Three
- Multinationale Beratungsunternehmen
- Boutique-Beratungen
- IT- und Technologieberatungen
- Klein und Kleinstberatungen (inkl. EPU)
- Spezialdienstleister
- In-house-Consulting

Die Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer Österreich weist für die Unternehmensberatung insgesamt 29.888 Berufsgruppenmitglieder aus.

2.1.4. Europäische und internationale Perspektiven

Aktueller Arbeitsgegenstand von Komitee 259 ist die Begleitung der Normungsarbeiten in ISO/TC 342 „Management Consultancy“ und CEN/TC 381 "Management consultancy services" bzw. die Erarbeitung und Vertretung österreichischer Positionen. ON-K 259 betrachtet sich als österreichisches Beschlussgremium in Bezug auf ISO/TC 342 und CEN/TC381.

2.2. Rahmenbedingungen

2.2.1. Politische Faktoren

- Regelungen und Förderungen für Unternehmensberatungen im nationalen und EU-Rahmen
- Staatliche Unterstützung für KMU durch qualitätssichernde Beratungsleistungen

2.2.2. Wirtschaftliche Faktoren

- Wachsende Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen durch komplexe wirtschaftliche Herausforderungen und digitale und grüne Transformation
- Spezifische Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen an bezahlbare, qualitätssichere Beratung

2.2.3. Gesellschaftliche Faktoren

- Erwartung an Unternehmensberaterinnen und -berater, soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Beratungsprozess zu berücksichtigen
- Notwendigkeit von Sozialkompetenzen, um diverse Arbeitskräfte und ethische Prinzipien einzubeziehen

2.2.4. Umweltfaktoren

Die Unternehmensberatung unterstützt ihre Kundinnen und Kunden auch im Bereich von Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Die EU steht an der Spitze von Nachhaltigkeitsinitiativen, einschließlich des europäischen Grünen Deals, der darauf abzielt, die Region in eine CO₂-neutrale Wirtschaft umzuwandeln. Unternehmen werden ermutigt, ihre Strategien an diesen Nachhaltigkeitszielen auszurichten.

Unternehmensberatung kann die Erreichung der Ziele in Unternehmen und Betrieben mit spezieller Relevanz zu Nachhaltigkeit unterstützen.

2.2.5. Technische Faktoren

Während technische Innovationen (z. B. künstliche Intelligenz) erhebliche Vorteile bieten können, müssen Unternehmen bei der Einführung dieser Technologien auch Herausforderungen bewältigen. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, mit den sich ändernden regulatorischen Anforderungen Schritt zu halten und sich an veränderte Landschaften anzupassen, um technische Innovationen effektiv nutzen zu können.

2.2.6. Rechtliche Faktoren

Folgende rechtliche Faktoren regulieren die Unternehmensberatung in Österreich:

- Gewerbeordnung
- Allgemeine Rechtsnormen für die Erbringung der Beratungsdienstleistung (Geldwäscherichtlinie, Datenschutz, Compliance und Arbeitsrecht im Beratungsprozess, usw.)
- Anerkennung der berufserforderlichen Qualifikation auf NQR Level 7
- Europäische Richtlinien für den Dienstleistungssektor und zur Reglementierung von Berufen

2.2.7. Europäische und internationale Faktoren

Das Komitee 259 ist Spiegelgremium europäischer und internationaler Normungsgremien. Entsprechend sind deren Arbeiten und Strategien wesentliche Rahmenbedingungen für das Komitee 259.

An folgenden nationalen, europäischen und internationalen Gremien wird aktiv teilgenommen:

Zusammenarbeit mit K 251 Corporate Social Responsibility

ISO/TC 342 Management Consultancy

CEN/TC 381 Management consultancy services

2.3. Zielsetzungen und Strategie des Komitees

2.3.1. Zielsetzungen des Komitees

Ziel der Arbeiten des Komitees 259 ist die Erarbeitung, bzw. Mitwirkung und Evaluierung und Weiterentwicklung von nationalen, europäischen oder internationalen Normen, die den folgenden Zwecken dienen sollen:

- einheitliche Terminologie für den Dienstleistungssektor "Unternehmensberatungsdienstleistungen";
- Transparenz des Marktes und der angebotenen Dienstleistungen sowie relevanter Normen im Umfeld der Dienstleistung Unternehmensberatung;
- Festlegung von Mindestobliegenheiten des Dienstleistungsanbieters gegenüber dem Endkunden;
- Qualitätssicherung in Bezug auf die Dienstleistung durch Festlegung von Mindestanforderungen in Bezug auf die Dienstleistungserbringung und
- Sicherstellung des Qualifikationsniveaus der Leistungsanbieter.

2.3.2. Strategie zur Zielerreichung

Durch die Mitgliedschaft in CEN und ISO und wegen der steigenden Bedeutung dieser internationalen Normung ist die Mitarbeit zur Erreichung der Komitee-Ziele unumgänglich. Eine Möglichkeit effizienter aktiver Einflussnahme bei für Österreich interessanten und relevanten Bereichen ist jedoch nur bei frühzeitiger aktiver Mitarbeit möglich. Neben der Festlegung von Prioritäten für diese Mitarbeit kommt der Bereitstellung von Ressourcen (personell, technisch und finanziell) für diese Aufgabe auf breiter Basis der interessierten Kreise überragende Bedeutung zu. Die Sitzungen des Komitees 259 finden in regelmäßigen Abständen statt.

Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Teilnehmende zu werben, die ihr Fachwissen und Engagement in die Normenarbeit einbringen.

Deshalb soll ein verstärkter Fokus auf das Einbinden neuer Mitglieder liegen, um weiteres Expertenwissen zu gewinnen.

2.3.3. Risikoanalyse

Die Gefahr einer mangelnden Zahl von aktiven Stakeholdern (zB Kunden, Wissenschaft) im Komitee besteht sowohl auf nationaler Ebene als auch für die Einbringung österreichischer Interessen in die europäische und internationale Normung. Mangelnde Teilnahme von Stakeholdern im Komitee kann zu einer verringerten Einflussnahme der österreichischen Interessen auf allen Ebenen führen.

Mangelnde Akzeptanz der für die Unternehmensberatung wesentlichen Normen am Markt führt zu einem geringen Bekanntheitsgrad, zu mangelnder Anwendung bei den Unternehmensberatern und -beraterinnen, Kunden und Kundinnen und Stakeholdern, und damit auch zu einem Risiko in Bezug auf Qualitätssicherung der Unternehmensberatungsdienstleistungen.

3. Arbeitsprogramm

<https://normen-entwurf-portal.austrian-standards.at/action/de/public/committees/committees/21690/details>